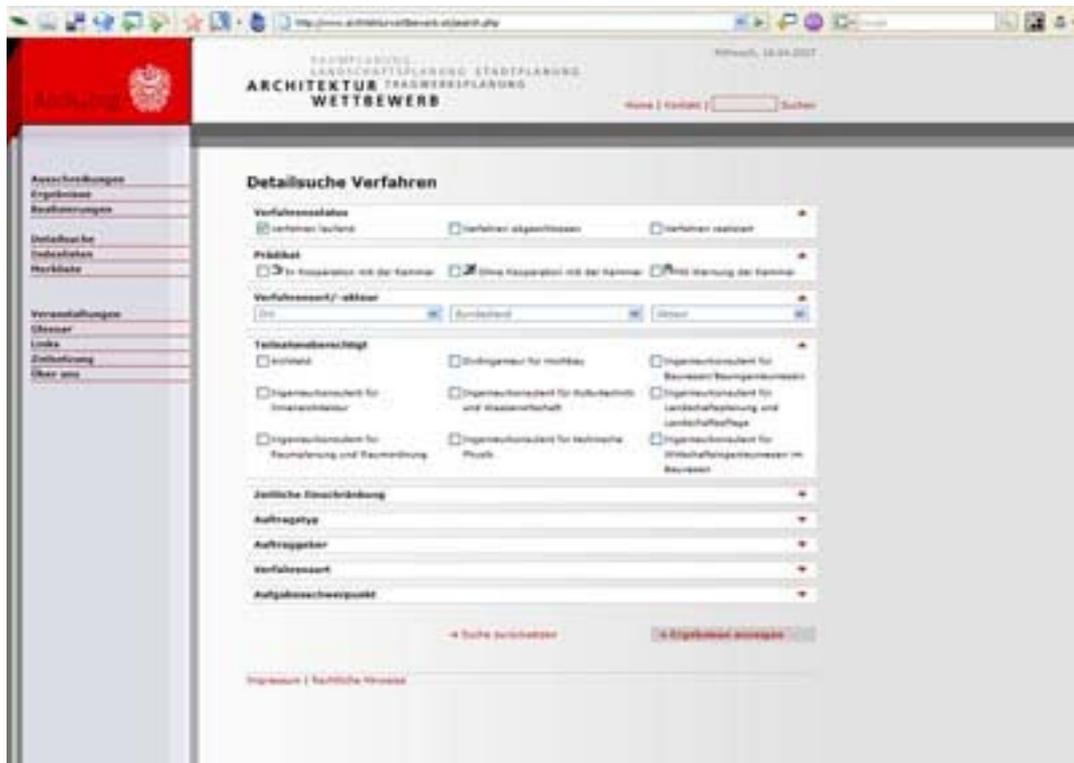


21. Mai 2007

Pressegespräch Internetportal
www.architekturwettbewerb.at

Bundeskammer der Architekten und
Ingenieurkonsulenten



Screenshot Suchseite

Pressegespräch anlässlich der Einführung des
Internetportals www.architekturwettbewerb.at

im Foyer der Kammer, Karlsplatz 9, 1040 Wien
am 21. Mai 2007 um 11:00 Uhr

Podiumsteilnehmer:

- **Arch. DI Georg Pendl**

Präsident der Bundeskammer der Architekten und
Ingenieurkonsulenten

- **Mag. arch. Walter Stelzhammer**

Bundsvorsitzender der Architekten der Bundeskammer der
Architekten und Ingenieurkonsulenten

- **DI Arch. Michael Schluder**

stellvertr. Vorsitzender des Wettbewerbsausschusses der
Länderkammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für
Wien, NÖ und Burgenland

www.architekturwettbewerb.at – die neue offizielle Anlaufstelle für österreichische Architekten und Bauplaner

Die Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (BAIK) erwartet mehr Transparenz bei der Vergabe von Bauaufträgen.

Pressegespräch zur Einführung des neuen Internetportals.

Presstext und Bilder zum Download: www.juicypool.com/baik

www.architekturwettbewerb.at ist das erste Internetportal in Österreich, das an zentraler Stelle über nationale Verfahren zu Bauplanungsdienstleistungen informiert. Wer Ausschreibungen öffentlicher und privater Auftraggeber suchte, war bisher auf verschiedenste Orte angewiesen. Während EU-weit angekündigte Verfahren leicht im EU-Amtsblatt zu finden sind, bestand bisher bei Ankündigungen heimischer Auftraggeber ein erhöhter Suchaufwand.

Mit der Einführung des Webportals *architekturwettbewerb.at* hat die Suche ein Ende. Sämtliche von den vier österreichischen Länderkammern gesichteten Auslobungs- und Vergabeverfahren für Architektur, Ingenieur- und Städtebau, Landschaftsgestaltung und Raumordnung sind ab sofort öffentlich im Internet zugänglich. Zusätzlich informiert die Webseite über von Österreich ausgehende Verfahren zu Ehrungen, Stipendien und Förderungen.

Die Bundeskammer (BAIK) betreibt das Internetportal in einer nicht kommerziellen Kooperation zusammen mit den vier Länderkammern. Die Verwaltung erfolgt arbeitsteilig: Redaktion, Konzeption und Bundesstatistik bei der Bundeskammer in Wien, Datenpflege, Zertifizierung und Kommentierung der Verfahren, Betreuung von Mitgliederforen, Information über das Portal und die Landesstatistik bei den Länderkammern.

Entwickelt wurde das Portal in Zusammenarbeit mit zwei äußerst erfahrenen Wiener IT-Unternehmen: Die Programmierung erfolgte durch *nextroom - architektur im netz*, die Gestaltung durch *Nofrontiere Design*. Beide Unternehmen gehören zu den Pionieren des Internets und haben langjährige Erfahrung mit der Umsetzung komplexer Projekte.

Hauptfunktionen von www.architekturwettbewerb.at

Ankündigung von Verfahren

Öffentliche Bekanntmachungen der Auslober werden durch die Kammern erfasst und eingepflegt. Ein aktueller Überblick über kommende und laufende Verfahren ist gewährleistet.

Komentierung von Verfahren

Die am Verfahrensort zuständige Länderkammer vergibt für jedes Verfahren ein Verfahrensprädiat: „mit Kooperation“, „ohne Kooperation“, „mit Warnung“. Das Zertifikat zeigt an, welche Qualitätsstandards das jeweilige Verfahren erfüllt. Die Vergabe des Prädiats geschieht im Rahmen der Kooperation des Wettbewerbsausschusses mit dem Auslober oder durch die routinemäßige Beobachtung des Vergabegeschehens. Die kooperative Betreuung und die Prädiatsvergabe beruhen auf Kriterien, auf die sich die Bundeskammer und die 4 Länderkammern kürzlich geeinigt haben. Die betreuten Wettbewerbe werden von der Kammer mit fortlaufenden Nummern versehen, um die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Ausschreibungen zu gewährleisten.

Dokumentation von Verfahren und Datenbank

Das Portal präsentiert komplette Ergebnisse der Vergabeverfahren sowie, mit entsprechender Zeitverzögerung, die daraus abgeleiteten Planungsfolgen und Bauten. Die Dokumentation der Verfahren wird durch die Kammern sichergestellt, die Objektdokumentation unter Mitwirkung von nextroom – architektur im netz. *architekturwettbewerb.at* hat damit Zugriff auf die Kerndaten der umfassenden Bauwerksdokumentation auf www.nextroom.at. Hinter der Website steht somit eine umfassende Datenbank, die eine Suche nach verschiedensten Kriterien und Stichworten ermöglicht.

Statistische Analyse der Verfahren

Alle Kerndaten werden statistisch erfasst und ausgewertet nach den Statistikvorgaben der Bundeskammer oder nach besonderen Interessen der Länderkammern. Die Auswertung wird unter *architekturwettbewerb.at* auszugsweise veröffentlicht und dient als Grundlage für die Wahrnehmung berufspolitischer Interessen.

Die Initiatoren der BAIK

„Mit ihren Plänen leisten Architekten und Ingenieure einen wichtigen Beitrag für die Gestaltung der gebauten Umwelt. Was sie dabei von anderen Protagonisten unterscheidet, ist die Bereitschaft, sich bei jedem öffentlichen Vorhaben einer Qualitätskonkurrenz in ihrer Disziplin zu stellen“, reflektiert BAIK-Präsident und Architekt Georg Pendl die spezifische Sichtweise der von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten vertretenen Planer. *„Allerdings ist die Suche nach der besten Idee im Heuhaufen der guten und durchschnittlichen Einfälle eine schwierige Trennarbeit“,* so Pendl weiter. *„Die Suche muss gut vorbereitet und durchgeführt werden. Ist sie erfolgreich abgeschlossen, sollte das Ergebnis eingehend erklärt werden, damit es für die Öffentlichkeit annehmbar wird. Nur so rechtfertigen sich aufwändige Verfahren. Aus meiner Sicht ist der Architekturwettbewerb das beste qualitäts- und projektorientierte Auswahlverfahren. Das heißt, für eine ganz bestimmte Aufgabe wird die optimale Lösung gesucht.“*

Eines der wichtigsten Ziele des neuen Internetportals www.architekturwettbewerb.at ist es, die gesellschaftliche Akzeptanz der Wettbewerbsverfahren, bei Planern, Auftraggebern, Entscheidungsträgern und nicht zuletzt auch bei der Bevölkerung, zu fördern.

Der Bundesvorsitzende der Architekten der BAIK, Architekt Mag. arch. Walter Stelzhammer, erklärt: *„Gerade in einer Zeit, in der der Preis oft als oberstes Kriterium von Planungsentscheidungen gesetzt wird, will die Interessensvertretung bewusst die Grundsätze und den ideellen Mehrwert von Planungswettbewerben propagieren, weil die Wahrung zeitgemäßer Qualitätsmerkmale der Baukultur sogar ökonomisch argumentierbar ist. Gute Bauten sind langfristig für ein Gemeinwesen preiswerter als schlechte.“*

Im öffentlichen Interesse soll stets die beste Planungslösung mit den Gewinnern der Verfahren verwirklicht werden.

Zweck eines Wettbewerbs- und Vergabeportals

Transparenz und Öffentlichkeit (Publizität) sind grundlegende Elemente vergleichender Verfahren. Verfahren sind nur dann erfolgreich, wenn sie für alle Akteure durchschaubar sind. Zweck des Internetportals ist es, sowohl das einzelne Verfahren als auch das Vergabegeschehen insgesamt anschaulich zu machen. Eine bundesweite Wettbewerbs- und Vergabestatistik gab es bis dato in Österreich nicht.

Die besten Hinweise auf das heimische Wettbewerbs- und Vergabegeschehen lieferten bisher die digitalen Bekanntmachungen im Supplement des EU-Amtsblatts. Dort wurden etwa 2005 über Planungsleistungen von Architekten und Ingenieuren 226 Verfahren veröffentlicht. Eine Analyse von nationalen Architekturwettbewerben für das gleiche Jahr ergab, dass die vier österreichischen Arch+Ing-Kammern insgesamt 134 Wettbewerbe gezählt hatten: darunter waren etwas mehr als die Hälfte von einer der vier Länderkammern betreute Wettbewerbe, also offizielle Wettbewerbskooperationen. Es gab etwa dreimal so viele nationale wie europäische Wettbewerbsbekanntmachungen, was damit zu erklären ist, dass nur so genannte überschwellige Verfahren, die einen Auftrag von mehr als 211.000 Euro versprechen, europaweit bekannt gemacht werden müssen.

Ausgehend von einer Dunkelziffer von 3:1 zwischen öffentlichen und „unsichtbaren“ nationalen Wettbewerben ergibt sich für 2005 eine Gesamtzahl von ca. 180 Wettbewerben in Österreich. Bei durchschnittlich 20 Teilnehmern entstanden damit 3.600 Wettbewerbsarbeiten. Den Verfassern entstanden dabei bei angenommenen 25.000 Euro pro Wettbewerbsarbeit Kosten für Eigen- und Fremdleistungen im Wert von insgesamt 90 Mio. Euro – eine enorme Vorleistung für die Volkswirtschaft, die genauere Analysen rechtfertigt. Zugleich bedeutet der Architekturwettbewerb für junge und kleine Büros eine gute Chance für den Markteinstieg, aber auch für die Erweiterung der Bürokompetenz und mehr Aufmerksamkeit in der Fachwelt sowie bei Auftraggebern.

Pressekontakt

juicy pool
communication & cultural management
Kontakt: Mag. Beatrix Roidinger
Sprengersteig 21, 1160 Wien
Tel.: +43-1-481 54 54 / 20
Mobil: +43-699-148 148 11
Email: beatrix.roidinger@juicypool.com

Weitere Informationen

www.arching.at
www.architekturwettbewerb.at
Bundeskammer der Architekten und
Ingenieurkonsulenten
Kontakt: Evelyn Stampfer
Karlgasse 9/2, A - 1040 Wien, Tel.:
+43-1-505 58 07
Email: office@arching.at

Programmierung: www.nextroom.at

Design: www.nofrontiere.com

Kriterien für Architekturwettbewerbe bei Kooperation mit der Kammer

- Der Auslobungstext legt das Verfahren eindeutig fest: in formaler Hinsicht durch die Wettbewerbsordnung der Bundeskammer in der geltenden Fassung, in inhaltlicher Hinsicht durch eine umfassende Beschreibung der Aufgabenstellung.
- Die Anonymität der Teilnehmer vor dem Preisgericht wird bis nach dessen Entscheidung zugesichert.
- Das Preisgericht wird zum Zeitpunkt der Bekanntmachung vollständig benannt. Die Zahl der Fachpreisrichter kann im Ausnahmefall auch nur ein Drittel des Preisgerichtes betragen. Die Kammer muss die Möglichkeit erhalten, Preisrichter in geeigneter Anzahl zu nennen.
- Die Wettbewerbsarbeit wird durch an die Preisränge gebundene Preisgelder abgegolten.
- Die Absichterklärung/das Auftragsversprechen legt Art, Umfang und Zeitrahmen der Leistungserbringung fest.
- Das Kolloquium und die Besichtigung des Wettbewerbsortes sind unbedingt notwendig – außer es gibt eine plausible Erklärung des Auslobers auf eine Besichtigung verzichten zu können.

Mitglieder des Ausschusses "Wettbewerbe und Vergabewesen" der Bundessektion Architekten

Arch. Dipl.Ing. Wolfgang FEYFERLIK (Vorsitzender)
Arch. Dipl.Ing. Christian AULINGER
Arch. Dipl.Ing. Helmut DIETRICH
Arch. Mag.arch. Georg DRIENDL
Arch. Dipl.Ing. Hans Christian HIRL
Arch. Dipl.Ing. Georg HUBER
Arch. Dipl.Ing. Andreas LICHTBLAU
Arch. Dipl.Ing. Viktor MARSCHALEK
Arch. Dipl.Ing. Reinhold WETSCHKO
Arch. Dipl.Ing. Erich WUCHERER